

Kategorie: Beste Lehrveranstaltungsevaluation
– Veranstaltungen mit weniger als 40
Teilnehmer*innen

Lehrende: Dr. Franziska Meifort
FK IV, Institut für Geschichte

Veranstaltung: Archivseminar: Bremen und die
Alkoholfrage um 1900



Fotograf: Tristan Vankann

Das forschungsorientierte Seminar „Bremen und die Alkoholfrage um 1900“ (Sommersemester 2023) sollte Studierenden die Möglichkeit geben, historische Fragestellungen anhand von Originalquellen zu bearbeiten und ihnen damit einen Einblick in geschichtswissenschaftliche Forschungspraxis vermitteln. Deshalb fand das Seminar im Staatsarchiv Bremen statt, wo die Studierenden Quellen zum Thema Alkohol in Bremen zur Zeit des Deutschen Kaiserreiches (1971-1918) recherchierten, auswählten und interpretierten. Mittels sozial- und kulturhistorischer Methoden wurden ausgewählte Phänomene des Alkoholkonsums mit Relevanz für die Gegenwart untersucht. Dafür entwickelten die Studierenden anhand der Themenfelder „Konsumpraktiken“, „Abstinenz- und Mäßigkeitsbewegung“, „Produktion und Handel“, „Geschlechternormen“ und „Diskurse“ Fragestellungen, die sie anschließend auf Grundlage der Quellen sowie hinzugezogener Forschungsliteratur beantworteten. Durch die selbstständige Auseinandersetzung mit den Archivbeständen konnten die Studierenden nachvollziehen, wie Erkenntnisse über die Vergangenheit gewonnen werden und historische Narrative entstehen.

Konzeption und Ablauf des Seminars

Paläographie-Workshop und Archivführung

Der Archivarbeit wurde ein Paläographie-Workshop mit einer Archivarin vorangestellt, der in das Lesen alter Handschriften (Kurrent und Sütterlin) einführte – eine wesentliche Kompetenz für die Entschlüsselung der oftmals handschriftlichen zeitgenössischen Quellen. Eine Führung durch das Staatsarchiv Bremen machte die Arbeit des Archives und das Zustandekommen der Überlieferung deutlich.



Lernziele und Kompetenzerweiterung

Die Arbeit mit Archivquellen ermöglichte den Studierenden, einen eigenständigen Forschungsprozess durchzuführen, Einblick in das archivarische Arbeiten und die Aufgaben von Archiven zu erhalten und Verständnis für das Zustandekommen von historischer Überlieferung zu entwickeln. Neben ihren geschichtswissenschaftlichen Fachkompetenzen (Sachkompetenz, Fragekompetenz, Recherche, Quellenkritik und -analyse sowie historische Darstellungs- und Urteilskompetenz) konnten die Studierenden in einer gemeinschaftlichen Arbeitsatmosphäre zudem ihre wissenschaftlichen Präsentationstechniken erweitern.

Prüfungsform: Referat + schriftliche Ausarbeitung

Gegenseitiges Peer-Feedback sowie eine kriteriengeleitete Rückmeldung durch die Dozentin zum Abschluss der Referate bildete die Grundlage für die schriftliche Ausarbeitung der Prüfungsleistung.

Evaluation und Feedback

„Es hat viel Spaß gemacht, bei Ihnen zu lernen und zu arbeiten! Sie waren offen gegenüber unseren Fragen und Problemen und haben alles davon ernst genommen, weswegen man sich gut aufgehoben gefühlt hat.“

„sehr tolles Seminar und sehr schönes Miteinander mit der Dozentin und den Kommilitonen“

„Die Arbeitsatmosphäre war super, besonders die Diskussion im Plenum. Dr. Meifort war kompetent und hat eine besonders gelungene Hilfestellung geboten. Die Organisation war sehr gelungen und kompetent gestaltet.“

„Für die Zukunft, besonders für meine Masterarbeit, möchte ich mir vornehmen, mehr mit Archiven zu arbeiten“

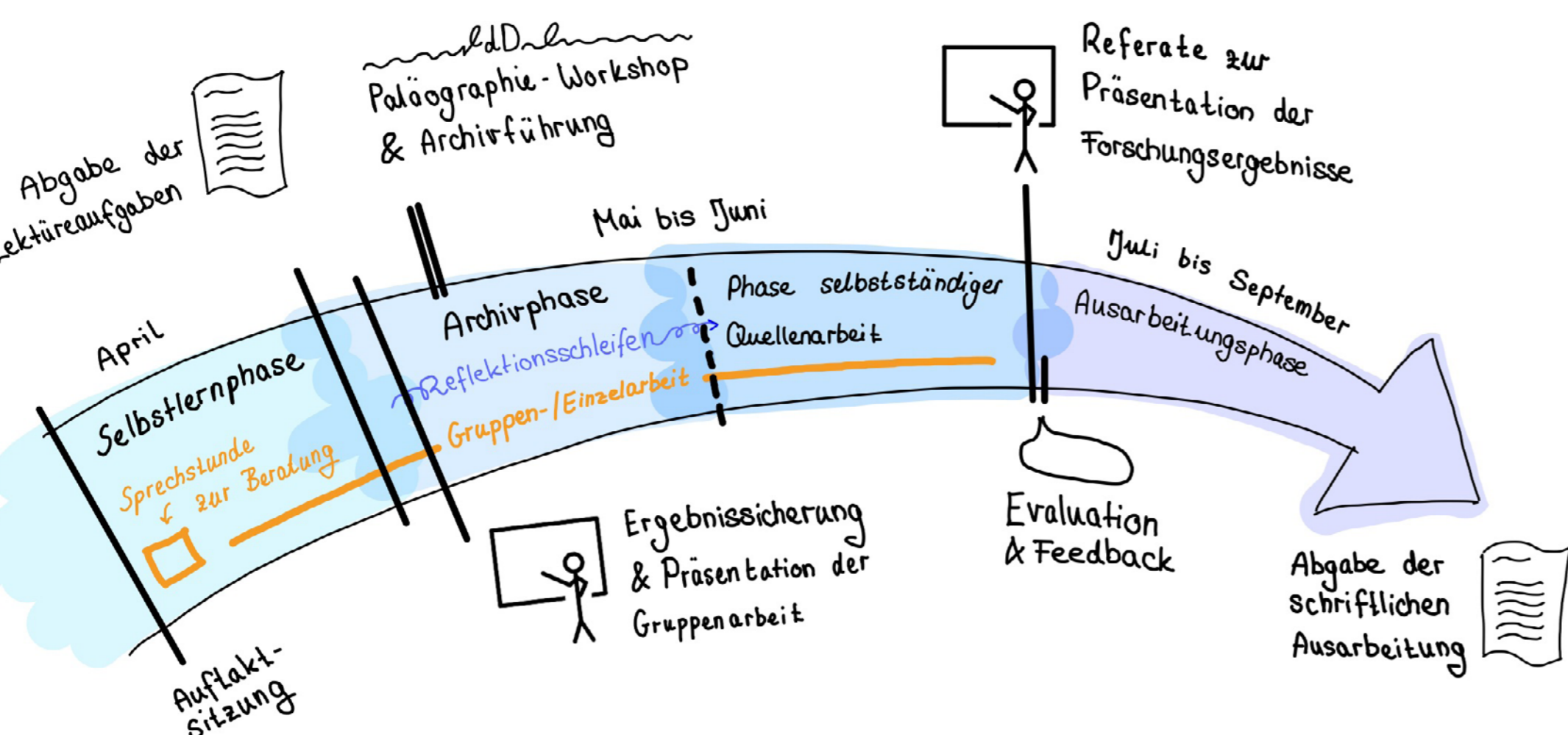
Dies fand ich förderlich für mein Lernen:

„die anfängliche Selbstlernphase“

„Transparenz darüber, was in der Prüfungsleistung gefordert wird“

„Führung durchs Archiv“ „Paläographie-Workshop“

„die besondere Seminarstruktur durch die kleine Gruppe“



Forschungsschwerpunkte der Studierenden

- Trinkkulturen bürgerlicher Frauen
- Darstellung von Männern und Frauen in der Alkoholwerbung
- Alkohol und Humor in Männerbünden
- Otilie Hoffmann und die internationale Vernetzung der Bremer Mäßigkeitsbewegung
- Die Entwicklung des Alkoholkonsums in Bremen im 19. Jahrhundert
- Sanktionierung von Alkoholkonsum am Ende des 19. Jahrhunderts



Dank an: Staatsarchiv Bremen, Frederike Dienst für die Unterstützung bei Planung und Durchführung des Seminars im SoSe 2022 als Studentische Hilfskraft, Jana Brunken für den Paläographie-Workshop, forsch@studium für die Förderung des Seminars im SoSe 2022 (in überarbeiteter Form im SoSe2023 erneut angeboten), das Institut für Geschichte für die Finanzierung des Paläographie-Workshops im SoSe 2023

Bildnachweis:

Grafik Seminarablauf, Visualisierung: Frederike Dienst

Themencluster: Außenansicht der Kaiserbrauerei Beck und Co 1883, nach einer Photographie von Louis Koch, Foto: Beck & Co, <https://www.weser-kurier.de/bremen/beck-und-co-wird-140-jahre-alt-doc7e5p1zup3vb1ng42578r>; Zeichnung aus Gästebuch U-Boot-Stammtisch Wagenführ, StAB 7.1156, 2; Plakat Cacao Lhara, Künstler: Jules Chéret, 1893, Paris, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Plakatsammlung, Inv.nr. EP1985.476; Portig, A.: Ändert eure Geselligkeit! Ein Mahnruf ins deutsche Volk hinein, Bremen 1889, Digitalisat SLUB Dresden; Bildnis Otilie Hoffmann, Bremen, um 1924, Fotograf: Nicola Perscheid, Staatliche Landesbildstelle Hamburg, Sammlung zur Geschichte der Photographie, Inv.nr. P1976.857.848

Karte zum Namenstag, Gästebuch U-Boot-Stammtisch Wagenführ, StAB 7.1156, Nr. 1

Karte Einladung, StAB 7.1156, Nr. 1

Der Preis der Lehre wird gefördert durch: